

EVOLUTION DES BEWUSSTSEINS

Sein - Bewusstsein - Vision - Veränderung - qualitativ verändertes Sein

Wolfgang Fischer

A - philosophisch, politische Betrachtung

Die geistig-kulturell bestimmenden Inhalte des Seins halten das Bewusstsein gefangen und mit (System)Blindheit geschlagen, wenn sie dogmatisch werden und erstarren, um sich zu verewigen. Indem sie ihrer eigenen Veränderung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu entgehen suchen, verbreiten sie Angst und Mutlosigkeit. Ein verängstigtes Bewusstsein fürchtet jede Veränderung, auch die zum rettenden Besseren.

Veränderung setzt ein Bewusstsein voraus, das von der Veränderbarkeit eines Zustands ausgeht. Ein solches Bewusstsein ist lebendig und flexibel und kann sich alternative Zustände vorstellen. Ein offenes Bewusstsein ist lernbereit, fähig und willens, Wege zur Veränderung zu finden.

Die Vision von einem gegenüber dem gegenwärtigen Sein veränderbaren Sein bestimmt die Motivation zur Veränderung.

Veränderung geschieht immer gegen den Widerstand derer, die von dem gegenwärtigen Zustand profitieren und daher an ihm festzuhalten suchen.

Visionen als geistig-kulturelle Zielvorstellungen, die die Verwirklichung eines weltweit solidarischen Miteinanders der Menschen und deren respektvollen Umgang mit der Natur im Auge haben, gewährleisten Motivationen eines Handelns in Richtung einer globalen Gesellschaft ohne Terror, Krieg und ökologische Degeneration.

Solche Visionen werden von den machthabenden Nutznießern, den medialen, militärischen, administrativen, finanzbezogenen, fundamentalistischen und akademischen Komplexen (*mmafiacs*) aus aktiven Unterstützern, Mitläufern und Schmarotzern gefürchtet.

Daher versuchen diese zunächst, solche Visionen lächerlich zu machen. Ein gemeinschaftliches Eintreten für solche Visionen wird darüber hinaus durch die machtpolitische Kunst der Angstmache und des Fabrizierens von Terrorzenarien behindert. Einschränkungen der Demonstrations- und anderer Bürgerrechte schaffen die Schein-Legitimation für den Einsatz der Staatsgewalt gegen die Bürger auch dann, wenn sie nichts anderes als Frieden wollen. Persönlichkeiten, die sich öffentlich für ihre Vision von Gerechtigkeit, Solidarität und ökologischer Verträglichkeit einsetzen, werden schließlich kriminalisiert. Wenn sie zu erfolgreich im Verbreiten ihrer Visionen und somit bedrohlich werden, schreckt das globale Kartell selbst vor Mord und Krieg nicht zurück. Friedenstifter werden von den machthabenden Sklaventreibern, Kommerzialisierern und Verwirrung-Stiftern der Volksverhetzung oder gar der Gefährdung des Weltfriedens beschuldigt. Die Wahrheit steht Kopf.

B - Konsequenzen

Eine Gesellschaft, die wesentliche Belange ihrer Existenz tabuisiert, ist zum Scheitern verurteilt. Solange machtpolitisch aufgezogene Augenbinden getragen werden, rennen sich alle Beteiligten unausweichlich ihre Köpfe ein: Terror/Krieg nach innen und außen, Finanzknappheit, schmerzhaftes Folgen des Sozialabbaus, allgemeine Orientierungslosigkeit.

Allein das Ablegen der Augenbinden aus einem emanzipatorischen Willen heraus kann den Blick darauf lenken, dass beispielsweise den gewaltigen Schulden ebenso gewaltige Vermögen gegenüberstehen, dass unser Wirtschafts- und Rechtssystem eine dauerhafte Verschiebung von Vermögenswerten von den Armen zu den Reichen garantiert, dass diejenigen, die die Fäden in der Hand haben, die Zukunft vernichten anstatt sie zu sichern. Da auch der Raum für die sich unabhängig wählenden Global Player immer weiter verwüstet wird, liegt es an jedem einzelnen, betroffenen Menschen, die Fäden in die eigenen Hände zu nehmen. Nur so kann diesem Treiben der Verantwortungslosigkeit und Gier ein Ende bereitet werden.

Allein, dies ist nicht so einfach getan wie geschrieben. Parlamentarisch geht nichts mehr, die Demokratie hat sich selbst entmachtet. Die Parlamente gehen fremd, dort paaren sich ungeniert der

Wahn der Geld- und Machtgier mit dem Stumpfsinn der Selbstverliebtheit. Die transnationalen Konzerne sind eigennützige Kuppler der Parteien, Experten und Berater, die mit Hilfe der Profitdroge in psychiatrisch relevante Dimensionen abdriften, außerhalb jeglicher Kontrolle durch den gedachten Souverän, das Volk - dem die Rechnung stets von Neuem präsentiert wird.

Dort, wo nicht ohnmächtig in Fesseln gehalten, scheint das Volk zu schlafen, scheint blind gegenüber der Tatsache des ‚Hinters Licht (ins Dunkel der Not und des Mangels) Geführt Seins‘. Es scheint vielerorts auf der Welt in ‚Freiheit zum Konsum‘ eingelullt, auf Unwesentliches abgelenkt, andernorts verängstigt, passiv, an noch zu wenigen Orten selbstbewusst. Es mangelt ihm mehrheitlich an Bewusstsein darüber, dass es betrogen, belogen und ausgenutzt ist, egal wo auf dieser Erde.

Erst ein schonungsloses intellektuelles und emotionales Bewerten des herrschenden Systems der heilig gesprochenen Gier und Lüge und der Glorifizierung der Destruktion und des Todes, das uns immer von Neuem in eine wachsende Misere führen würde, hat ein Bewusstsein unserer wahren Verhältnisse zur Folge. Und allein das kann Engagement und Kräfte für Veränderung zum Besseren auf allen Ebenen gesellschaftlichen Wirkens freisetzen, auch in den Herzen und Köpfen von Politikern und Konzernvorständen.

Die Empfindung der Dringlichkeit und schierem Größe der globalen Notlage stellt alle Menschen ohne jede Ausnahme automatisch vor einen moralischen Imperativ, der dazu auffordert und legitimiert, dem Allgemeininteresse widersprechende Gesetze und Sitten zu brechen. Wenn alle, die sich betroffen fühlen und daher motiviert sind, in geeinter und gleichsinniger Anstrengung Veränderung bewirken wollen - wie beispielsweise das praktische Umsetzen des *Verursacherprinzips* -, kann daraus, wenn dies überall auf dem Globus geschieht, eine simultane Politik (SP) entstehen, mit deren Hilfe Entscheidungen von sozial-ökologischer Relevanz überall auf der Welt getroffen werden. Dadurch werden synergetisch zwei entscheidende Fehler des derzeitigen Politsystems überwunden: die vernichtende Konkurrenz und das Übervorteilen einzelner auf Kosten der Allgemeinheit und der Umwelt. Keine Nation, kein Konzern, kein Volk und kein Mensch muß dabei ins Hintertreffen geraten. Simultane Politik wäre ein *Quantensprung* hinsichtlich der Qualität eines gesellschaftlichen Handelns, das sich an *globaler Verantwortung* orientiert. Probleme könnten tatsächlich gelöst, der Hunger von der Erde vertrieben werden und damit alle destruktiven Aspekte des gegenwärtig herrschenden Gesellschaftssystems.

Wir erleben bereits den Aufbau partizipatorischer Netzwerke der Selbstverwaltung und -organisation, des Miteinander statt Gegeneinander, der inhaltlich bunten Lebendigkeit statt einer formal glänzenden Eintönigkeit. Das horizontale Vernetzen dieser Hoffnungsträger über die lokalen Bereiche hinaus gelingt auf unterschiedlichen Wegen. Über die regionalen und kontinentalen Sozialforen bis hin zum Welt-Sozialforum trägt auch ein vertikaler Austausch an Erfahrungen zum gemeinsamen von- und miteinander Lernen bei. Gemeinsamkeit im Menschsein bei kultureller Vielfalt schafft neue ungeahnte Möglichkeiten und macht Mut zum Setzen qualitativ neuer Schwerpunkte.

Aufgabe emanzipatorisch progressiver Bewegungen weltweit ist es, in stetem kooperativen Ringen um kulturell-geistige Klarheit das Menschen- und Weltbild dahingehend zu optimieren, dass Tugenden auf Dauer gefördert werden. Laster und Übel haben dann keine Chance mehr.

Nur lernbereites Offensein für neue Erkenntnisse und Erfahrungen ermöglicht Veränderung, die durch fortgesetztes Bereichern des Allgemeinwohls den fetten Nährboden für jede zukünftige Generation bereitet. So kann sich die Evolutionsspirale *Sein - Bewusstsein - Vision - Veränderung* hin zu einem *Qualitativ Höheren Sein* entfalten.

Simultane Politik:

<http://www.simpol.org/dossiers/dossier-AI/html-AI/interface-AI.html>